Die jungen Reiterinnen faszinierten das Publikum mit artistischen Kunststücken beim Nikolausturnier des Reitervereins Geilenkirchen auf Gut Muthagen.

FOTOS: RENATE KOLODZEY

Ein nicht braver Bürgermeister

Und trotzdem erhält auch Georg Schmitz beim Nikolausturnier des Reitervereins Geilenkirchen einen Weckmann. Auch guter Reitsport wird den Zuschauern geboten.

GEILENKIRCHEN „Wir hatten 110 Nennungen bei sechs Wettbewerben dieses Jahr“, freute sich Astrid Lorenz, dritte Vorsitzende des „Reitervereins Geilenkirchen 1907“. Beim kürzlich stattgefundenen Nikolausturnier auf Gut Muthagen kämpften die jugendlichen Reitfans in den Disziplinen Dressur Klasse A, 1 Stern, Dressur, Dressurreiter, Führzügel, Reiter und Caprilli-Test um die besten Plätze auf dem Siegertreppchen.

Auch erstaunliche turnerische Übungen am Boden und auf dem Rücken der Pferde, bei denen so manchem Gast der Atem stockte, präsentierten die Vereinsmitglieder in ihrem Schauprogramm den zahlreich erschienen Besuchern. In der Voltigier-Gruppe trainieren die Jüngsten von ihnen im Alter zwischen fünf und zehn Jahren.

Mit langem, weißem Bart, Bischofsmütze und rotem Mantel ritt der Nikolaus, alias Hans-Peter Lüttgens, zweiter Vorsitzender, hoch zu Ross in die Reithalle, gefolgt von seinem ganz in Schwarz gekleideten Knecht Ruprecht (Mitglied Willi Davids).

„Könnt Ihr uns vielleicht ein Lied singen?“, fragte der Nikolaus die Kinder, die sofort lautstark und textsicher „In der Weihnachtsbäckerei“ anstimmten. Knecht Ruprecht meinte danach großzügig: „In diesem Jahr können wir auf Tadel verzichten“, woraufhin der Nikolaus verriet: „Wir kommen sowieso lieber zu Kindern, die artig sind!“

Jetzt standen die Kinder Schlange, und jedes von ihnen bekam von dem heiligen Mann einen großen, leckeren Weckmann in die Hand gedrückt. Glänzende Augen und strahlende Gesichter dankten es ihm.

Bürgermeister Georg Schmitz hatte allerdings zunächst nicht so viel Glück, denn Knecht Ruprecht platzierte sich breitbeinig vor ihm und rief: „Ich glaube, ich habe hier jemanden, der nicht brav war!“ „Ich bin in der Gewerkschaft! Pass auf mit deiner Rute!“, parierte Schmitz schlagfertig und bekam dann doch noch vom gnädigen Nikolaus einen Weckmann überreicht.

Die Platzierungen in den Wettbewerben: Führzügel 1/1: 1. P. Jule Sophia Heuschen, 2. P. Christoph Schulte-Böcker, 3. P. Laura Cwienczek, 4. P. Jeamie Baeßgen und Leonard Gleichauf. Führzügel 1/2: 1. P. Swantje Höppener, 2. P. Anna-Linn Lütgens, 3. P. Emilia Peters, 4. P. Lea Rabionek und Annemarie Gleichauf. Reiter 1/1: 1. P. Janine Hau, 2. P. Marlie Kresimon, 3. P. Carolin Oprée, 4. P. Annika Cwienczek, 5. P. Milena Sonntag. Reiter 1/2: 1. P. Darleen Schaffrath, 2. P. Nike Ellenberger, 3. P. Angelina Scherbel, 4. P. Lena Linnenbrügger, 5. P. Mona Gravemeier. Dressurreiter: 1. P. Janine Hau, 2. P. Shadia El-Abdouni, 3. Nele Winkler, 4. Milena Sonntag, 5. P. Inge Droßard-Scheftner, 6. P. Nike Ellenberger, 7. P. Katharina Meulenbergh, 8. P. Jelena Neitzel, 9. P. Magdalena Kerec und Jasmin Schmidt. Dressur: 1. P. Melina Vazquez Garcia, 2. Julia Czichon, 3. P. Saskia Grubert, 4. P. Paula Abels, 5. P. Jelena Neitzel, 6. P. Christiane Bastian, 7. P. Janine Hau, 8. P. Vivian Hirtz, 9. P. Neicy Wienold, 10. P. Nina Weyrauch, 11. Jasmin Schmidt und Eleana Bernhard, 13. Lena Scheftner, 14. P. Laetitia Braun. Dressur Klasse A*: 1. P. Julia Joeres, 2. P. Marina Kohlen, 3. P. Julie Mondo, 4. P. Eleana Schaffrath und Jaqueline Piglas, 6. P. Lisa Schönen und Carolin Bool, 8. P. Melina Vazquez Garcia und Jana Schmidt, 10. P. und 11. P. Julia Czichon, 12. P. Helen Gärtner, 13. P. Paula Abels und Svenja Michna, 15. P. Sabine Guttschau, 16. Nina Weyrauch. Caprilli-Test: 1. P. Julia Czichon, 2. P. Saskia Grubert, 3. P. Und 4. P. Zoe-Lee Leitzgen, 5. P. Ramona Schumacher-Buffel, 6. P. Karin Kellermann, 7. P. Darleen Schaffrath, 8. P. Vivian Hirtz.

Knecht Ruprecht (Willi Davids) hatte es mit seiner Rute auf Bürgermeister Georg Schmitz abgesehen, der hinter der dritten Vorsitzenden Astrid Lorenz Schutz suchte.

Einige der jüngsten Preisträgerinnen des Nikolausturniers: Sie freuten sich über ihre Auszeichnungen und über die Weckmänner, die der Nikolaus überreichte.